4 NRW

MARKTPLATZ

Kunstgeschäfte in der Krise



VON GUIDO M. HARTMANN

Wenn es um Kunst und den Handel mit Kunst geht, denken die meisten Menschen in NRW wohl zunächst an Düsseldorf und Köln. Am Rhein gibt es eine Akademie, Messen und auch viele Galerien. Für **Alexander Baum**garte hingegen ist auch Bielefeld ein um eine weltweit guter Standort, agierende Galerie und Kunstbera-tung zu betreiben. "Wir haben in Ostwestfalen einige herausragende Sammler, einen extrem gesunden Mittelstand und auch einige Unternehmen von internationalem Rang", sagt der Inhaber der Samuelis Baumgarte Galerie. Die wurde 1988 von seiner Mutter Ruth Baumgarte gegründet, der Sohn hat sie dann noch um eine Kunstberatung erweitert. "Wir sind im Grunde genommen in beiden Unternehmungen eine Ideen schmiede", sagt der Jurist und Kunstgeschichtler. Die Galerie zeigt regelmäßig wichtige Ausstellungen, berät private und öffentliche Sammlungen und begleitet Künstler-Kar-rieren. Und seine Art Consulting stattete etwa die Bertelsmann-Dependance "Unter den Linden" in Berlin mit Kunst von Heinz Mack Kunstgruppe aus Düsseldorf.
Während derreit

Kunstgruppe aus Düsseldorf.

Während derzeit andere Galerien über ihre Situation in Zeiten von Corona klagen und einige sogar in einem Brandbrief an das Land kürzlich um öffentliche Stützankäufe baten, sieht Baumgarte hierfür keinen Anlass. "Was soll das Land angesichts voller Depots und Magazine der Museen Kunst kaufen?", fragt er. Dass der Markt durch die Corona-Krise verunsichert sei, räumt Baumgarte ein. Das sei zuletzt auch in der Finanzkrise 2008/09 so gewesen. Doch dann sei es relativ schnell wieder aufwärts gegangen, damit rechnet

aufwarts gegangen, damit rechnet der bekennende Optimist nun auch.

Dass sich schon einiges tut, zeigt Baumgarte zufolge ein Geschäft, das er soeben begleitet hat. "Wir haben ein bedeutendes Picasso-Gemälde aus einer US-Sammlung in eine europäische Privatsammlung mit Sitz in Deutschland vermittelt." Der

Preis habe im zweistelligen Millionenbereich gelegen.
"Kunst muss einem zunächst einmal grundsätzlich gefallen, es muss einen das Sujet ansprechen, das Herz berühren", betont der Westfale. Nur aus Investitionsgründen zu kaufen das empfehle er keinem Sammler, und auch er selbst würde das nicht tun. "Ich kaufe nur das, was mich berührt. Die Kunst muss zum Menschen passen und der Mensch zur Kunst", sagt Alexander Baumgarte.